

Tage des Exils Berlin

Eine Initiative der Körber-Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Exilmuseum Berlin

Hamburg, 20.07.2023. Berlin war vor 1933 eine bedeutende Metropole des Exils und ist es in den letzten Jahrzehnten wieder geworden. Vom 8. September bis 9. Oktober 2023 finden hier erstmalig die Tage des Exils statt. Seit 2016 bietet das publikumsorientierte Veranstaltungs- und Begegnungsprogramm Menschen, die im Exil leben müssen, eine Plattform und wurde bereits in Hamburg und Frankfurt am Main durchgeführt. Die Tage des Exils beleuchten intensiv Gegenwart und Vergangenheit und regen zu Dialog und Verständigung zwischen Alt- und Neubürger:innen an, um so zu einem besseren gesellschaftlichen Zusammenhalt beizutragen. Unter der Schirmherrschaft von der Literaturnobelpreisträgerin **Herta Müller** beteiligen sich 45 Berliner Organisationen und Kultureinrichtungen an dem vielseitigen und zum Teil mehrsprachigen Programm. Über vier Wochen hinweg wird in 50 Veranstaltungen das Thema Exil in Ausstellungen, Diskussionen, Lesungen, Konzerten, Performances und Filmen behandelt. Medial begleitet werden die Berliner Tage des Exils von den beiden Medienpartnern rbbKultur und Amal, Berlin!

„Wir wollen mit den Tagen des Exils insbesondere Menschen stärken, die aufgrund ihres Einsatzes für Demokratie und Menschenrechte bedroht wurden und ihre Herkunftsländer verlassen haben. Wir setzen uns dafür ein, dass die Arbeit dieser Menschen sichtbar wird und sie diese aus dem Exil heraus fortsetzen können. Dies sehen wir als einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie“, sagt **Sonja Wimschulte**, zuständige Programmleiterin in der Körber-Stiftung.

„Wir freuen uns sehr, die Tage des Exils gemeinsam mit der Körber-Stiftung erstmalig in Berlin ausrichten zu dürfen. Darüber entsteht schon jetzt ein Netzwerk von unterschiedlichen Akteur:innen aus dem Themenfeld Exil. Diesem Netzwerk möchten wir auch im künftigen Exilmuseum am Anhalter Bahnhof eine Plattform in der Hauptstadt bieten. Die Tage des Exils sind dazu der Auftakt“, so **Cornelia Vossen**, die Kuratorin des Exilmuseums.

Informationen zum Thema:

Inke Maria Horstmann
Pressereferentin
Telefon +49 40 80 81 92-207
E-Mail horstmann@koerber-
stiftung.de
www.tagedesexils.de

Projektbezogene Pressearbeit
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter, Damaris Schmitz,
Stefan Hirtz
Telefon +49 30 440 10-720
E-Mail mail@artefakt-berlin.de
Pressedownload:
www.artefakt-berlin.de

Die Körber-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern „Wissen für morgen“, „Internationale Verständigung“ und „Lebendige Bürgergesellschaft“. 1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körber ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

Rede zum Exil von Herta Müller

Die Tage des Exils Berlin werden am 8. September 2023 in der Akademie der Künste mit der Rede zum Exil von **Herta Müller** eröffnet. Die Schirmherrin setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, an die Erfahrungen von Exil während des Nationalsozialismus zu erinnern und dabei immer auch die Gegenwart in den Blick zu nehmen. Die Gründung des Exilmuseums Berlin geht maßgeblich auch auf ihre Initiative zurück. Die Tage des Exils sieht sie als „temporäres Exilmuseum“.

In der anschließenden Langen Nacht des Exils diskutieren die iranische Künstlerin **Parastou Forouhar** und der Historiker **Andreas Kossert** in einem Podiumsgespräch über Exil im 20. und 21. Jahrhundert. An diesem Abend wird auch der **Exile Visual Arts Award** verliehen, der Werke von Künstler:innen auszeichnet, die essenzielle Fragen im Exil wie Identität, Zugehörigkeit oder Fremdheit visualisieren.

Das Programm der Tage des Exils Berlin umfasst zahlreiche Orte und Genres. Berliner Institutionen wie das **Deutsche Historische Museum**, das **Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung** und das **Gorki-Theater** beteiligen sich wie auch die ins Exil getriebene **Menschenrechtsorganisation Memorial**. In der **Werkstatt Exilmuseum** wird eine Audio-Installation des Kollektivs Auricle erlebbar sein. Das Gespräch und die Lesung „Woanders zuhause? Walter Benjamin und Gershom Scholem“ findet am 28. September 2023 statt. Das Programm endet schließlich mit dem Sinfoniekonzert zugunsten des Exilmuseums Berlin: Das Orchester der **Deutschen Oper** spielt unter der Leitung von Sir Donald Runnicles am 9. Oktober 2023.

Alle Programminformationen zu den Veranstaltungen der Tage des Exils Berlin finden Sie hier: www.tagedesexils.de

Angebote für Journalistinnen und Journalisten

- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung am 8. September in der Akademie der Künste am Hanseatenweg, Berlin (Akkreditierung über [Pressekontakt](#) bis 6. September 2023 um 12 Uhr)
- Auswahl an Pressefotos unter www.artefakt-berlin.de
- Interviewmöglichkeit mit Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller / Sven Tetzlaff, Leiter des Bereichs Demokratie, Engagement, Zusammenhalt der Körper-Stiftung und Geschäftsführer der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung / Sonja Wimschulte, Körper-Stiftung / Cornelia Vossen, Stiftung Exilmuseum Berlin (Anfrage über [Pressekontakt](#))